



Vatikanische Kochgeheimnisse

Das Kochbuch der Päpstlichen Schweizergarde «Buon Appetito», das letzte Woche gleichzeitig im Vatikan und in der Schweiz vorgestellt wurde, öffnet in einer ganz besonderen Weise den Blick hinter die Kulissen der Gardekaserne. Die Schweizergarde lüftet einige Geheimnisse des Vatikans. Dazu gehören die Lieblingsgerichte des aktuellen Papstes und seiner beiden Vorgänger. Das Buch enthält Rezepte, Geschichten und Porträts von Prominenten. Die Garde stellt die Offiziere und den Kaplan anhand ihrer Lieblings Speisen vor; frei nach dem Soldatenmotto: «Ohne Mampf, kein Kampf!» kipa.com/gs/job

David Geisser
Erwin Niederberger
Herausgeber:
Oberst Daniel Rudolf Anrig
Päpstliche Schweizergarde – Buon Appetito
192 Seiten, 24 x 32 cm
gebunden
CHF 59.– | EUR 47.–
ISBN 978-3-03818-016-6
www.weberverlag.ch

JUNGE ISLAMISTEN WIE SEKTENOPFER

Für den Essener Sektenexperten Christoph Grotepass haben die jungen Islamisten, die in den Kampf nach Syrien ziehen, viele Gemeinsamkeiten mit Sektenopfern. Die autoritären Strukturen, Schwarz-Weiss-Bilder, das Ausnutzen des jugendlichen Idealismus, die Abschottung von der angeblich bösen Aussenwelt und die Feindbilder seien ihm aus seiner Arbeit als Sektenbeauftragter sehr vertraut. «Dabei erleben viele Jugendliche erstmals das Gefühl, wichtig zu sein.» Grotepass forderte eine bessere Jugendarbeit, besonders in Bezug auf jugendliche Muslime. kipa/kna/gs

INHALT

Schwerpunkt	4	Aktuell	8
Option für die Armen			
		Dekanatspfarreien	9
Liturgischer Kalender	6	Solothurn	25
Namenstage		Grenchen	30
Glauben und beten	6	Kontrovers	32
Herr, du weisst besser als ich			
		Jugend	32
Medien	7	Interview mit Kimberly Grigo	



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

KIRCHE DER ARMEN

Kaum hatte ich mich als junger Theologiestudent in Fribourg installiert, wurde ich von einer älteren Kommilitonin gefragt, was ich von der Befreiungstheologie halten würde. Wohl hatte ich diesen Begriff schon gehört, ich wusste jedoch kaum etwas damit anzufangen. Die Nachfragende war bestürzt über mein Nichtwissen und empfahl mir ein Buch von Leonardo Boff. Ich begann mich einzulesen und wurde schon bald von einem anderen Studenten gewarnt, dass diese Art von Theologie ein äusserst fragwürdiges Ziel verfolgen würde. Diese Bewegung habe nämlich einen zweifelhaften Pakt mit marxistischen Denkern und Politikern geschlossen. Ich war irritiert und mir wurde bald darauf klar, dass die Befreiungstheologie an der Universität Fribourg zu dieser Zeit nicht nur ein sachlich zu behandelndes historisches Phänomen war, sondern auch eine persönliche Positionierung innerhalb der Studentenschaft.

Noch heute ist es nicht einfach, das Thema «Befreiungstheologie» ohne grosse Nebengeräusche aufzugreifen. Dieses Phänomen konnte man gut erkennen, als kurz nach der Wahl von Papst Franziskus dessen erste aufsehenerregenden Äusserungen und Taten in die Nähe befreiungstheologischer Prinzipien gerückt wurden. Schnell wurde jedoch Entwarnung gegeben. Jorge Mario Bergoglio sei unverdächtig. Seine vorgelebte Bescheidenheit und sein Wirken als Sprachrohr der Unterdrückten sprechen jedoch eine andere Sprache. Der lateinamerikanische Papst hütet sich zwar davor, die Befreiungstheologie öffentlich zu rehabilitieren, doch die nur schwer einzuordnende Art seines Auftretens atmet den Geist der Theologie einer Kirche der Armen. Auch der ehemalige Franziskaner Leonardo Boff, einst eines der Aushängeschilder der Befreiungstheologie – 1985 vom Vatikan mit Rede- und Lehrverbot belegt –, sieht im Wirken von Papst Franziskus einen Bruch in der modernen Papstgeschichte.

Noemi Honegger, eine junge Theologiestudentin, hat mehrere Monate in der peruanischen Hauptstadt Lima verbracht und dabei gemerkt, dass die Befreiungstheologie immer noch ein Thema ist, obwohl sich die kirchliche und politische Situation seit den 1960er-Jahren augenfällig verändert hat. In diesem «Kirchenblatt» hat sie sich dazu Gedanken gemacht. An der Uni Fribourg ist die Befreiungstheologie übrigens fast nur noch von historischem Interesse.

Mit besten Grüssen, Reto Stampfli